

## Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Amt 59)

Kindern und Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, Familien und jungen Menschen, LehrerInnen und ErzieherInnen werden in der Beratungsstelle Beratung sowie pädagogische und psychotherapeutische Leistungen angeboten, um die Lösung persönlicher und familiärer Probleme und solche des sozialen Umfeldes wie Kindergarten und Schule zu ermöglichen.

Die Klienten sollen in der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und in ihrer Beziehungsarbeit unterstützt werden. Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Beratung bei Entwicklungsauffälligkeiten, Beratung und Therapie bei seelischen Problemen und Hilfe bei Gewalterfahrungen sind die Arbeitsschwerpunkte (vgl. KJHG vom 1. Januar 1991 und Kindschaftsrecht vom 1. Juli 1998)

Unsere Leistungsinhalte sind insbesondere:

- psychologisch-psychosoziale Diagnostik
- Förderung, Verbesserung, Stabilisierung der Entwicklung und soziale Integration junger Menschen auch mit besonderen Schwierigkeiten oder belastenden Erlebnissen
- Klärung und Unterstützung bei der Bewältigung intrafamiliärer Beziehungskonflikte oder partnerschaftlicher Konflikte der Eltern und ihrer Auswirkungen auf die Kinder, insbesondere bei Trennung und Scheidung
- Unterstützung bei der Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts für die Wahrnehmung der elterlichen Sorge
- Anregung zu ergänzenden oder weiterführenden Maßnahmen oder Hilfen, gegebenenfalls unter Einbeziehung des Jugendamts
- präventive Förderung der Erziehung in der Familie,
- präventive Zusammenarbeit (z. B. mit Kindergärten, Schulen, Präventionsräten, Frauenbeauftragten und der Kreisvolkshochschule, dem Sozialpsychiatrischen Verbund und dem Gesundheitsamt) und Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen auf Landkreisebene
- Kooperation mit anderen Fachrichtungen, Kinderärzten, Psychiatern und Psychotherapeuten.

Die Zahl der Anmeldungen lag im Jahr 2001 bei 491 und in den darauffolgenden Jahren zwischen 515 und 495. Um Wartezeiten zu vermeiden, bieten wir innerhalb von drei Wochen ein Erstgespräch an und erfüllen damit unsere Servicegarantie.

Anmeldungen	2001	2002	2003	2004	2005
Apen	61	55	46	64	55
Bad Zwischenahn	66	93	84	72	87
Edeweicht	80	87	86	89	82
Rastede	85	87	71	80	65
Westerstede	150	146	131	139	158
Wiefelstede	49	47	62	42	48
<b>Landkreis inges.</b>	<b>491</b>	<b>515</b>	<b>480</b>	<b>486</b>	<b>495</b>

Für sich selbst meldende Jugendliche werden innerhalb einer Woche Erstgespräche angeboten. Mit anderen Ratsuchenden wird immer vereinbart, dass sie sich bei akuten Belastungssituationen jederzeit melden dürfen.

Die ständig steigende Zahl der Anmeldungen hatte Einfluss auf unsere Arbeitsstrukturen. Seit Jahren werden vormittags sowie nachmittags drei Termine angeboten.

In den vergangenen fünf Jahren haben sich die sieben FachmitarbeiterInnen, die alle eine psychotherapeutische Zusatzausbildung abgeschlossen haben, engagiert, den Klienten in ihren unterschiedlichsten Lebens- und Erziehungskrisen durch Beratung und Therapie zu helfen. Durchschnittlich wurden über 400 Erstgespräche und weit über 3.000 Kontakte pro Jahr durchgeführt. Von niedrigschwelligen, präventivorientierten Einzelberatungen bis hin zu wöchentlichen Beratungsgesprächen über einen längeren Zeitraum reichte der Angebotsbogen. Hausbesuche und Hospitationen in Kindergärten und Schulen wurden durchschnittlich in ca. 50 Fällen durchgeführt. Im Umfeld des Klienten, vorwiegend mit Erzieherinnen und Lehrern, wurden jährlich über 300 Gespräche durchgeführt.

Die bedeutendsten Anmeldegründe, in eine Rangreihe gebracht, waren: Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Schule, Probleme als Folge von Trennung und /oder Scheidung der Eltern, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, Oppositionelles Verhalten, Trotz, Schüchternheit, Rückzug, Resignation, Kontaktschwierigkeiten, destruktive Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, um wichtigsten zu nennen.

In Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat der Stadt Westerstede, der KVHS und dem Stadtjugendamt wurde am 25. April 2001 im Kreishaus eine eintägige Veranstaltung zum Thema Gewalt und Aggressionen in Kindergarten und Grundschule für 60 Teilnehmer angeboten. Hohe soziale Kompetenz lässt die Wahrscheinlichkeit aggressiver Durchsetzung von eigenen Interessen sinken. Der zentrale Präventionsgedanke war, dass ein verlässliches und nicht nur sporadisches Miteinander jener pädagogischen Welten sich positiv auf die Arbeit mit schwierigen Kindern auswirkt. Das Veranstaltungsmotto war „Auf die kleine Gewalt reagieren, damit die große erst gar nicht passiert!“

Ende August 2001 stand der Umzug der Beratungsstelle von der Bahnhofstraße 4 in das alte EWE-Gebäude in der Lange Str. 15 an. Am 26. Oktober wurde es als das Bildungs- und Beratungszentrum offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Seit Ende 2000 bis heute engagierten sich MitarbeiterInnen der Beratungsstelle in der Supervision der Gesprächsführung für die ehrenamtlichen HelferInnen des Telefons gegen Gewalt, heute Krisentelefon.

Ebenso stellten wir uns Jahr für Jahr im Rahmen des Sign-Projekts für Schulen des Landkreises vielen Schülern und Schülerinnen der 5. bis 7. Klassen vor,

um nachhaltig auf die Möglichkeiten von Beratungsstellenchancen hinzuwirken.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Beratungsstelle wurde am 5. März 2002 im Kreishaus eine Fachtagung zum Thema: Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung mit über 180 TeilnehmerInnen durchgeführt.

In den vergangenen fünf Jahren sind die MitarbeiterInnen den Wünschen nach Informationsveranstaltungen und Vorträgen gerne nachgekommen, so wurde wieder an Elternabenden, Elterngesprächskreisen, schulinternen Lehrerfortbildungen, Einzelfallsupervisionen für Schulen und Kindergärten teilgenommen. Regelmäßig traf man sich im Arbeitskreis Prävention der Stadt Westerstede, „Runder Tisch“-Kindschaftsrecht, Gesundheitsförderung und Sozialpsychiatrischer Verbund. Seit Jahren ist die Beratungsstelle auf den Regionaltreffen im Weser-Ems-Gebiet und der jährlichen Leitertagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung vertreten.